

Eine Veranstaltung des Historischen Seminars

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

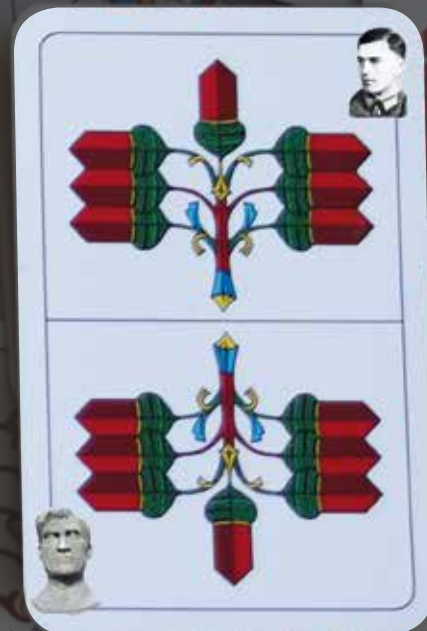
### Organisation

**Prof. Dr. Christiane Kuller**

Neuere und Zeitgeschichte und  
Geschichtsdidaktik

**apl. Prof. Dr. Ulman Weiß**

Forschungsstelle zur Geschichte  
der älteren Universität Erfurt



**UNIVERSITÄT  
ERFURT**

Philosophische  
Fakultät

### Kontakt

**Universität Erfurt**

**René Smolarski**

Neuere und Zeitgeschichte und Geschichtsdidaktik

Nordhäuser Str. 63

Tel.: +49(0)361/737-4491

rene.smolarski@uni-erfurt.de

### KOLLOQUIUM

**Der Widerstand gegen  
den Nationalsozialismus in der  
Erinnerungskultur der beiden  
deutschen Staaten (1949–1990)**

**5./6. Februar | Erfurt**

Anlass des Kolloquiums ist die Hinrichtung des Widerstandskämpfers Theodor Neubauer am 5. Februar 1945, dessen Namen die Pädagogische Hochschule getragen hat, auf deren Gelände sich die neue Erfurter Universität befindet. Zweck und Ziel ist aber, zur Erforschung der Erinnerungskultur, die sich in den beiden deutschen Staaten herausgebildet hat, in vergleichender Perspektive beizutragen. Sie bestimmt das Kolloquium in der Einsicht, dass ein angemessenes Verständnis der deutschen Geschichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu erlangen ist, wenn sie als Geschichte der Systemkonkurrenz erforscht und erklärt wird. Der Blick auf die europäische Ebene, zu einem westlichen und einem östlichen Nachbarstaat, lässt die so unterschiedliche Einbindung der beiden deutschen Staaten in den Systemkonflikt besonders deutlich werden.

### Programm

**5. Februar | 18 Uhr | Festsaal des Rathauses**

#### Begrüßung

Susanne Rau, Erfurt

#### Grußwort

Sabine Schmolinsky, Erfurt

#### Verehrung und Verdrängung des Widerstandskämpfers Theodor Neubauer

Ulman Weiß, Erfurt

**6. Februar | 9–17 Uhr | Kleine Synagoge**

**9 Uhr**

#### Grußwort

Tobias Knoblich, Kulturdirektor

**9.15 Uhr**

**Die Résistance im französischen *roman national*.**

**Immer noch eine Vergangenheit, die nicht vergehen will?**

Ulrich Pfeil, Universität Metz

**10 Uhr**

**Widerstand als nationale Selbstbehauptung: Formen der Erinnerung an den Widerstand gegen die deutsche Besatzungsherrschaft in Polen**

Jörg Ganzenmüller, Jena

**10.45 Uhr**

**Pause**

**11 Uhr**

**Banalisierung versus Instrumentalisierung. Der Umgang mit ehemaligen Konzentrationslagern in West- und Ostdeutschland nach 1945**

Philipp Neumann-Thein, Weimar/Nordhausen

**11.45 Uhr**

**Antifaschismus zwischen Staatsdoktrin und Feindbild – zur Geschichte und gesellschaftlichen Rolle der Verfolgten des Naziregimes und ihrer Organisationen in den beiden deutschen Staaten von 1949 bis 1975**

Ulrich Schneider, Kassel

**12.30–13.30 Uhr**

**Mittagspause**

**13.30 Uhr**

**West-östliche Variationen. Die Rezeption von Peter Weiss' *Ästhetik des Widerstands* (1975–1981) in der BRD und in der DDR**

Michael Hofmann, Paderborn

**14.15 Uhr**

**Gespaltene Erinnerung – Die Namen von Widerstandskämpfern auf den Straßenschildern in West- und Ost-Berlin**

Jürgen Karwelat, Berlin

**15 Uhr**

**Pause**

**15.15 Uhr**

**Erinnern und Vergessen. Widerstandsgedenken auf den Briefmarken im geteilten Deutschland**

René Smolarski, Erfurt

**16 Uhr**

**Kommentar**

Christiane Kuller, Erfurt

**Schlussdiskussion**